

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

Freitag, den 4. Februar 1881.

(616-1) **Bezirkswundarzenstellen.** Nr. 684.

In Pölland und in Eisnern sind Bezirks-  
wundarzenstellen zu besetzen, jede dieser zwei  
Stellen ist mit einer Remuneration von 400 fl.  
aus der Bezirkskasse und mit der Verpflichtung  
zum Wohnsitz in diesen Gemeinden verbunden.  
Die gehörig instruierten Gesuche sind bis  
letzten Februar l. J.

anher zu überreichen.  
R. l. Bezirkshauptmannschaft Krainburg,  
am 30. Jänner 1881.

(618-1) **Bezirkshebammenstelle.** Nr. 843.

In Urem ist die Stelle einer Bezirkshebamme  
mit einer jährlichen Remuneration von 35 fl.  
aus der Bezirkskasse für die Dauer derselben  
zu besetzen.

Die Competenzgesuche wollen  
bis 1. März l. J.  
hieramts eingereicht werden.  
R. l. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg,  
am 29. Jänner 1881.

(620-1) **Stiftung.** Nr. 1357.

Bei dem Magistrate Laibach kommt die  
Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit jähr-  
lichen 42 fl., auf welche eine arme Bürgerwitwe  
aus Laibach Anspruch hat, zur Verleihung.  
Bewerberinnen um diese Stiftung haben  
ihre gehörig instruierten Gesuche  
bis Ende Februar 1881  
bei diesem Magistrate zu überreichen.  
Stadtmagistrat Laibach, am 26. Jänner 1881.

(619-1) **Stiftung.** Nr. 1614.

Bei dem Stadtmagistrate Laibach kommt  
die vom Gemeinderathe der Stadt Laibach aus  
Anlass der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer  
k. und k. Majestäten errichtete Stiftung im Be-  
trage von 100 fl. für das Jahr 1881 zur Ver-  
leihung.

Auf diese Stiftung haben vier arme und  
gesittete Gewerbeschüler zu gleichen Theilen  
Anspruch.  
Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit  
den Schulzeugnissen, dann mit den Sitten- und

Arbeitszeugnissen belegten Gesuche im Wege  
der Schulleitung bis

Ende Februar 1881  
hieramts zu überreichen.  
Stadtmagistrat Laibach, am 28. Jänner 1881.

(643-1) **Kundmachung.** Nr. 177.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt  
gemacht, daß die auf Grundlage der zum Be-  
hufe der Ergänzung des Grundbuchs für die  
**Steuergemeinde Dobje**

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen  
nebst der berichtigten Copie der Catastralmappe  
und dem Erhebungsprotokolle in der Gemeinde-  
kanzlei in Pölland bis 20. Februar 1881 zur  
allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwen-  
dungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen  
erhoben werden sollten, die Bornahme der wei-  
teren Erhebungen vorerst hiergerichts auf den  
25. Februar 1881

festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwen-  
dungen hiergerichts mündlich oder schriftlich ange-  
bracht werden können.  
R. l. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1881.

(648-1) **Kundmachung.** Nr. 655.

Mathias Stirn von Moisesberg Nr. 4 hat  
um die Ergänzung des Grundbuchs durch die  
Eintragung der in der

**Catastralgemeinde Dlscheuf**

vorkommenden Liegenschaften Bauarea Parc.-  
Nr. 99 mit den darauffolgenden Wohn- und  
Wirtschaftsgebäuden sub Hs.-Nr. 3 in Moises-  
berg, der Wiese Parc.-Nr. 1028 und den Acker  
Parc.-Nr. 1001 und 1002 gebeten. Die Erhebun-  
gen zu diesem Behufe finden am

10. Februar d. J.,

vormittags um 10 Uhr, dem Ansuchen gemäß  
im Orte der Liegenschaften statt.

Demnach werden alle jene Personen, welche  
an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein  
rechtliches Interesse haben, aufgefordert, am  
obigen Tage zur fraglichen Erhebung zu erscheinen  
und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung  
ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27sten  
Jänner 1881.

## Anzeigebblatt.

(653-1) **Bekanntmachung.** Nr. 591.

Vom k. l. Landesgerichte Laibach  
wird den unbekanntem Rechtsnachfol-  
gern der verstorbenen Ursula Kotnik,  
berechtigte Banker, hiemit bekannt ge-  
geben:

Es sei für dieselben in der Execu-  
tionsfache des gewerblichen Nushilfs-  
kassenvereines, registrierten Genossen-  
schaft mit beschränkter Haftung in Lai-  
bach (durch Dr. Mosch), gegen Johann  
Komar, Hausbesitzer in Laibach, pcto.  
300 fl. sammt Anhang Herr Dr.  
Suppanitschitz, Advocat in Laibach,  
als Curator ad actum bestellt und  
dieselben der diesgerichtliche Bescheid  
vom 28. Dezember 1880, Z. 9021,  
inbetreff der executiven Feilbietung  
der Hausrealität Consc. Nr. 24 am  
Kraflauerdamm in Laibach und mehrerer  
Gemeinde-Anteile zugestellt worden.

Dessen werden die unbekanntem  
Rechtsnachfolger der Ursula Kotnik,  
berechtigte Banker, mit dem Bedeuten  
verständiget, daß sie ihre Behelfe dem  
aufgestellten Curator an die Hand  
zu geben oder sonst im gerichtl.  
ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten  
haben, widrigens sich dieselben die  
nachtheiligen Folgen ihres Säumnisses  
selbst zuzuschreiben hätten.

Laibach, am 29. Jänner 1881.

(5343-3) **Executive** Nr. 5928.

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstrafz  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer-  
amtes Landstrafz die exec. Versteigerung  
der dem Martin Bojic von Gradine ge-  
hörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten,  
im Grundbuche der Herrschaft Thurnam-  
hart sub Rectf. Nr. 68 vorkommenden  
Realität bewilliget und hiezu die drei  
Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die  
erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit  
dem Anhang angeordnet worden, daß  
die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schät-  
zungswert, bei der dritten aber auch  
unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrafz, am  
25. November 1880.

(5342-3) **Executive** Nr. 5927.

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstrafz  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer-  
amtes Landstrafz die exec. Versteigerung  
der der Maria Kodrik von Pruschendorf  
gehörigen, gerichtlich auf 545 fl. geschätz-  
ten Realität sub Rectf. Nr. 10, Urb.-  
Nr. 12 ad Gut Seehof bewilliget und hie-  
zu die drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und  
zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit  
dem Anhang angeordnet worden, daß die  
Pfandrealtät bei der ersten und zweiten  
Feilbietung nur um oder über dem Schät-  
zungswert, bei der dritten aber auch  
unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrafz, am  
25. November 1880.

(487-2) **Uebertragung** Nr. 8959.

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer-  
amtes Adelsberg pcto. 32 fl. 98 $\frac{1}{2}$  kr.  
die mit Bescheid vom 6. Mai 1880, Z. 3540,  
bewilligte und sohin sistierte dritte  
exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 $\frac{1}{4}$   
ad Prem reasumiert, und wird die Tag-  
setzung hiergerichts mit dem vorigen An-  
hange auf den

24. Februar 1881,  
vormittags um 10 Uhr, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am  
10. November 1880.

(5410-2) **Reassumierung** Nr. 5462.

**executiver Feilbietung.**

Die laut Bescheides vom 2. Novem-  
ber 1878, Z. 7715, bewilligt gewesene  
executive Feilbietung der Realität ad  
Freudenthal tom. V, fol. 17 des Johann  
Koval von Preffer, im Schätzwerte per  
8255 fl., wird auf den

16. Februar 1881,  
vormittags um 11 Uhr, reasumiert.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am  
3. September 1880.

(505-2) **Reassumierung** Nr. 9986.

**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 15ten  
Oktober 1879, Z. 8833, auf den 28sten  
Februar 1880 angeordnet gewesene dritte  
exec. Realfeilbietung gegen Johann Sca-  
rasinić von Krainz Nr. 24 wegen schul-  
digen 100 fl. s. N. wird mit dem frühern  
Anhange auf den

12. Februar 1881  
reasumiert.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am  
7. Oktober 1880.

(637-2) **Uebertragung** Nr. 28,030.

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud  
Goffar von Laibach (durch Dr. Sajovic)  
die exec. Versteigerung der dem Josef  
Janovic von Brejowiz gehörigen, gericht-  
lich auf 4544 fl. geschätzten Realitäten  
Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat  
Laibach übertragen und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste  
auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

6. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feil-  
bietung nur um oder über dem Schätzungs-  
wert, bei der dritten aber auch unter dem-  
selben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie die Schätzungsprotokolle und die  
Grundbuchextracte können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 19. Dezember 1880.

(547-2) **Aufforderung** Nr. 34.

**an die**

**Verlassenschaftsgläubiger.**

Vom k. l. Kreisgerichte Rudolfs-  
wert werden diejenigen, welche als  
Gläubiger an die Verlassenschaft der  
am 2. Dezember 1880 zu Rudolfs-  
wert ohne Hinterlassung einer letzt-  
willigen Erklärung verstorbenen Han-  
delsfrau Julie Moll, geborenen Kren-  
ner, eine Forderung zu stellen haben,  
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur  
Anmeldung und Darthung ihrer An-  
sprüche am

25. Februar l. J.,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder  
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu  
überreichen, widrigens denselben an  
die Verlassenschaft, wenn sie durch  
Bezahlung der angemeldeten Forderun-  
gen erschöpft würde, kein weiterer An-  
spruch zustünde, als insofern ihnen  
ein Pfandrecht gebürt.

Rudolfswert, am 11. Jän-  
ner 1880.

(494-2) **Executive** Nr. 12,739.

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Nov-  
ak von Lichtenwald die exec. Verstei-  
gerung der der Maria Korene von Bründl  
gehörigen, gerichtlich auf 137 fl. geschätzten  
Realität Urb.-Nr. 74 a ad Gut Arch  
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeord-  
net worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter dem-  
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere ein jeder Vicitant vor ge-  
machtem Anbote ein 10proc. Vadium zu  
Händen der Vicitationscommission zu er-  
legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll  
und der Grundbuchextract können in der  
diesgerichtlichen Registratur eingesehen  
werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am  
25. November 1880.

(286-1) Nr. 13,797.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mindj. Josef Rodric (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Malešic von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität Recif.-Nummer 137/1 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

23. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. Dezember 1880.

(626-1) Nr. 24,446.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Dermastia in Jeschja Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 120, tom. I, fol. 185 ad Habbach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1880.

(437-1) Nr. 13,436.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. C. Roceli in Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Franz Richter von Subainza gehörigen, gerichtlich auf 1755 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 48 ad Herrschaft Ruckenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

23. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. Dezember 1880.

(436-1) Nr. 12,938.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Roceli in Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Mathias Sela von Sauratez gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 47/63 und ad Gut Neustein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. November 1880.

(28-1) Nr. 10,883.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der mindj. Josef Majzischen Erben durch die Vormünder Martin und Johanna Petric von Tschuzza (vertreten durch Herrn Dr. Deu) wird die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1880, Z 5667, auf den 21. October 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Szijelj von Niederdorf Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. bewerteten Realität sub Recif.-Nr. 572 ad Haasberg wegen schuldigen 630 fl. f. A. auf den

16. Februar 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 6ten Dezember 1880.

(503-3) Nr. 9322.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wödling die exec. Versteigerung der dem Martin Kocjan von Zlebej Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1659 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 52 der Steuergemeinde Bozakov bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

2. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 20. September 1880.

(241-1) Nr. 6245.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird kundgemacht:

Es werde die in der Executionsache des Josef Marc von Planina Nr. 24 als Cessionär des Franz Bratina von St. Thomas die mit Bescheid vom 23. Juli 1878 angeordnet gewesene und sohin frustrierte dritte executive Feilbietung der dem Alois Bačar von Planina Hs.-Nr. 41 gehörigen, gerichtlich auf 2086 fl. geschätzten Realität ad Gilt Planina pag. 51, 173 und 199 wegen schuldigen 159 fl. f. A. reassumando auf den

23. Februar 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. Dezember 1880.

(33-1) Nr. 12,771.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Gostisa von Kirchdorf wird die mit dem Bescheide vom 27. März 1880, Z. 3042, auf den 11. August l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Macel von Brod Haus-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9343 fl. 37 kr. bewerteten Realität sub Recif.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 60 fl. f. A. reassumando auf den

23. Februar 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Dezember 1880.

(31-1) Nr. 12,267.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der mind. Josef Majzischen Erben von Birkniz durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Čevca (vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 18. October 1880, Z. 9656, auf den 9. Dezember 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Strukelj von Ulača Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten Realität sub Recif.-Nr. 925 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 100 fl. f. A. auf den

3. März 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Dezember 1880.

(636-2) Nr. 23,009.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kern von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Anton Gliša von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 53, Recif.-Nr. 47 ad St. Marein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. October 1880.

(559-3) Nr. 534.

### Executive Feilbietungen.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß die executive Feilbietung der dem Anton Urbandic sen. aus Dornegg Nr. 61 sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 980 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 210 fl. c. s. c. bewilligt wird und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

11. Februar,

11. März und

8. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Jänner 1881.

(504-3) Nr. 9234.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mindj. Mathias, Franz, Jakob und Alois Kump von Ragendorf die executive Versteigerung der dem Johann Lutzic von Sela gehörigen, gerichtlich auf 681 fl. 29 kr. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 61, Steuergemeinde Perbische bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 18. September 1880.

(635-2) Nr. 23,982.

### Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Poncar von Schönbrunn (durch Dr. Mojca) die exec. Versteigerung der der Margareth Benko von Verblenje Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1492 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 328 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. November 1880.

(376-1) Nr. 6511. **Relicitation.**

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die von Jakob Stulej von Oberpala Nr. 9 erstandene, auf Namen der Maria Stulej von Oberpala vorgewährte, im Grundbuche des Gutes Smut sub fol. 127 vorkommende, gerichtlich auf 80 fl. bewertete Realität am 25. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. November 1880.

(57-1) Nr. 13,217. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Jakob Opela von Niederdorf Hs. Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten Realität sub Recif. Nr. 3 1/2 ad Sittlicher Karstergilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 27. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Dezember 1880.

(423-1) Nr. 9043. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Stakry von Depelsdorf (durch Herrn Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der der Wittfrau Lobza von Stop gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Stobh, vorn. als des Gutes Habbach, sub Recif. Nr. 117, neue Einlage Nr. 15, vorkommenden Realität zu Stop Haus-Nr. 17 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar, die zweite auf den 30. März und die dritte auf den 29. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Dezember 1880.

(130-1) Nr. 13,550. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Gostisa von Archdorf die exec. Versteigerung der

der Katharina Devjal von Kavce gehörigen, gerichtlich auf 4427 fl. geschätzten Realitäten sub Recif. Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb. Nr. 12 und sub Urb. Nr. 209 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den 21. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten Jänner 1881.

gen, gerichtlich auf 4427 fl. geschätzten Realitäten sub Recif. Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb. Nr. 12 und sub Urb. Nr. 209 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den 21. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Dezember 1880.

(561-1) Nr. 250. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der der Maria Juzel als bürgerlicher und Martin Sedmat als factischer Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 7/9 vorkommenden Realität Hs. Nr. 6 in Zurschlitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 22. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Jänner 1881.

(560-1) Nr. 249. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der der Josefa Seles von Prem gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 25 ad Herrschaft Prem pcto. 18 fl. 22 kr. s. A. bewilliget und hiezu die drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 22. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1881.

(608-1) Nr. 465. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Georg Bojevec von Goritschiza Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Fauchen sub Einlage Nr. 71, gerichtlich auf 1758 fl. bewerteten Realität zu der auf den 23. Februar 1881 angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten Jänner 1881.

(488-1) Nr. 7949. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 25. Mai 1880, Z. 4301, auf den 28sten September 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Zindarsic gehörigen, auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 14 ad Prem pcto. 57 fl. 99 kr. auf den 24. Februar 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Oktober 1880.

(633-1) Nr. 23,599. **Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Ewigel von Brest die executive Feilbietung der dem Georg Eufersic von Seedorf zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 400 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf den Acker und Wiesparcelle Nr. 44 bistra loka, Steuergemeinde Tomiselj, unter dem St. Annaberger gelegen, in keinem Grundbuche vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 16. Februar, die zweite auf den 16. März und die dritte auf den 20. April 1881, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besize angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht, am 30. Oktober 1880.

(634-1) Nr. 23,660. **Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Ewigel von Brest die executive Feilbietung der dem Georg Eufersic von Seedorf zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 200 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Realitäten Einl. Nr. 1035 und 1036 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 9. April 1881, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts im Amislocale mit dem Besize angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Oktober 1880.

(607-1) Nr. 847. **Executive Feilbietung.**

Am 23. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 27. November 1880, Z. 9520, die executive Feilbietung der dem Johann Bidic von Kela gehörigen, im Grundbuche Urb. Nr. 199 1/2, ad Sittich vorkommenden, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität stattfinden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 26ten Jänner 1881.

(604-1) Nr. 260. **Erinnerung**

an die unbekanntten, auf der Gewähr befindlichen Eigenthümer. Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekanntten, auf der Gewähr befindlichen Eigenthümern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Jerele von Landstraf Nr. 52 die Klage pcto. Ersetzung der Realität Urb. Nr. 97 ad Stadt Landstraf eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den 19. Februar 1881 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 14. Jänner 1881.

(76-1) Nr. 6280. **Erinnerung**

an Elisabeth, Margareth, Maria und Barbara Pogačnik, resp. deren unbekanntte Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Elisabeth, Margareth, Maria und Barbara Pogačnik, resp. deren unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Pogačnik von Tscheschentza die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung mehrerer Sachposten eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung hiergerichts auf den 22. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kadec in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Laibach, am 21sten November 1880.

(607-1) Nr. 847. **Executive Feilbietung.**

Am 23. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 27. November 1880, Z. 9520, die executive Feilbietung der dem Johann Bidic von Kela gehörigen, im Grundbuche Urb. Nr. 199 1/2, ad Sittich vorkommenden, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität stattfinden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 26ten Jänner 1881.

# Anzeige.

Von meinem vierwöchentlichen Aufenthalte in Wien, wohin ich mich behufs weiterer Ausbildung in meinem Fache durch Studium der weiblichen Kunstarbeiten im österreichischen Museum für Kunst und Industrie begeben hatte, nach Laibach zurückgekehrt, erfahre ich, dass inzwischen hier von unberufener Seite das falsche Gerücht ausgesprengt wurde, als beabsichtige ich meine, seit 2 Jahren in Laibach etablierte

## Schule für Kunststickerei und Spitzen-Industrie

anzulassen. Die gänzliche Unbegründetheit dieser Nachricht nöthigt mich zu der Erklärung, dass ich meine oben genannte Schule nach wie vor fortführe und jederzeit bereit bin, neue Schülerinnen in dieselbe aufzunehmen, sowie auch alle, mir von der geehrten Damenwelt zukommenden einschlägigen Aufträge prompt und billigst auszuführen. (654)

Laibach, am 2. Februar 1881.

**Johanna Förderl-Galenberg,**  
Hospitantin der Fachschule für höhere Kunststickerei in Wien,  
Domplatz Nr. 8.

**Künstliche Zähne u. Gebisse**  
werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingesetzt. Plomben in Gold etc.  
Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst  
**Pustgas-Narkose**  
beim (5242) 30  
**Bahnarzt A. Paichel,**  
an der Gradestky-Brücke im I. Stod.

**Dr. Hirsch**  
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Genußrührkrämpfe, Pollutionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (bisect). Ordination: (3216) 70  
**Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,**  
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig

**Beachtenswert!**  
Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches Naturheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen kann der vom Chemiker Ludwig Koch erfundene und eigens fabricierte  
**Fichtennadeläther**  
bestens empfohlen werden  
Preis 1/2 Flasche 40 kr., 1 Flasche 75 kr.  
Lager davon halten:  
In Laibach: Herr Apotheker Gabriel Piccoli, in Cilli Herr Apotheker J. Kupferschmidt, in Klagenfurt die Herren Apotheker Herm. Kommetter und W. Thurnwald, und in Pettau Herr Apotheker Ign. Behrbalk. (531) 6-2

**Zahnarzt Dr. Hirschfeld**  
aus Wien,  
„Hotel Elephant“ Nr. 46 und 47,  
gibt hiemit bekannt, dass er nur noch einige Tage hier verbleiben wird. (538) 6

Kais. königl. concessioniertes  
**Militär-Lehr-Institut Gischler**  
(Pensionat),  
Wien, Stefansplatz, Jasomirgottstrasse 8.  
Vorbereitung direct zum **Cadeten** (es ist am vortheilhaftesten, die Cadetenprüfung vor der Assentierung abzulegen), ferner zum **Einjährig-Freiwilligen**, zur Aufnahmsprüfung für Weiskirchen, Fiume und alle anderen Militär-Bildungsanstalten. (645) 4-1  
**Die neuen Curse beginnen am 2. März,**  
für Schwächere am 2. Februar.  
Programm und Verzeichnis der bereits Absolvierten wird gratis gegeben.

## Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-9

### Reichard & Comp.

In Wien, III., Marxergasse 17,  
liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

**Asthma.**  
Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als **zuverlässig** empfohlen, versendet gegen Franco-Einsendung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mark franco (4738) 15-12  
**A. Krasovecz,**  
Apotheker in Gleichenberg, Steiermark.

(32-3) Nr. 11,425.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Ueber Ansuchen der Johann Kobscschan Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 7. Juni 1880, Z. 5295, auf den 7. November l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Ewigel von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1036 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 574 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 300 fl. sammt Anhang auf den  
23. Februar,  
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.  
R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Dezember 1880.

(4883-3) Nr. 4822.

**Rundmachung.**  
Dem Jvo Matetik von Tribunale Nr. 47, unbekanntem Aufenthaltes, rüch-sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnach-folgern, wurde über die Klage de praes 10. Juni 1880, Z. 3489, des Wifo Zupanik von Gröbste Nr. 73 wegen 30 fl. Herr Peter Berke von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatell-verfahren die Tagsatzung auf den  
23. Februar 1881,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. August 1880.

## Nur das Gute findet schnellen Eingang.

Es sind nicht viel mehr wie 3 Jahre verstrichen, seitdem ich von Newyork nach London kam, um meinen neuen Artikel in Grossbritannien einzuführen. Nach meiner Ankunft begann ich mein Geschäft in einer ruhigen, nicht Aufsehen erregenden Weise und hatte zuerst nur ein Souterrain und ein kleines Comptoir. Von hier aus versandte ich nach allen Theilen Englands, Irlands und Schottlands kleine Musterpakete meines Artikels, um Gelegenheit zu geben, Versuche damit anstellen zu können. Mein Extract wurde vom Publicum mit grossem Beifall aufgenommen, und möge als Beweis dienen, dass ich in den ersten zwölf Monaten Bestellungen auf 200,000 Flaschen meiner Specialität empfieng. Viele von diesen Bestellungen kamen mir von jenen Leuten zu, welche den Artikel zuerst brauchten, und nachdem sie sich von dem Werte überzeugt hatten, empfahlen sie denselben anderen. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so würde ich nicht imstande gewesen sein, mein Geschäft weiter zu führen.

Die Unkosten, um meinen Artikel in jeder Stadt einzuführen, waren grösser, als der Gewinn an dem Verkauf; jedoch da ich von dem grossen Worte und Verdienste meines Artikels überzeugt war, so verliess ich mich auf das Publicum, den Artikel gegenseitig zu empfehlen, um so alsdann meine Auslagen wieder zurück zu bekommen. Ich hatte mich in meinem Vertrauen nicht getäuscht, wie Obiges deutlich beweist. Ermuthiget durch den meinem Extracte gezollten Beifall, voranzuschreiten, vorlegte ich mein Geschäft in bequemere Localitäten, und hier, wie vorher auch halfen mir die Vorzüge meines Artikels weiter. Im zweiten Jahre empfieng ich Bestellungen auf beinahe 600,000 Flaschen. Meine Briefmappe wurde jeden Tag schwerer von den hunderten, ich kann sagen tausenden Anerkennungs-Attesten und Dankschreiben über meinen „Shaker-Extract“ (Seigels heilsamer Syrup). Dieses ein hebedes und heilendes Mittel gegen Leberleiden, Unverdaulichkeit und Magenbeschwerde — war der Artikel, welchen ich in Grossbritannien einführte und welcher dort mit so grossem Vertrauen und allgemeinem Anklage aufgenommen wurde. Durch eingehendste Studien und Feststellungen habe ich mich überzeugt, dass die meisten Leiden, von welchen die Menschen unserer Zeit heimgesucht sind, durch unregelmässige Action des Magens oder der Leber hervorgerufen werden. Da ich bei der Behandlung dieser Leiden ein Mittel gefunden habe, von dessen grossem Werte ich mich durch eigene Erfahrungen in Amerika überzeugte, so beschloss ich, nach Europa zu gehen, um dort zu versuchen, meinen „Shaker-Extract“ ebenfalls einzuführen. Ich muss aber hier besonders bemerken, dass ich nicht als „Abentourer“ nach Europa kam, denn ich war Eigenthümer eines grossen Geschäftes in Amerika und hatte mehr als hinreichende Mittel für meine Bedürfnisse. Mein Geschäft dehnte sich im dritten Jahre noch mehr aus, und der Verkauf in England allein belief sich auf 900,000 Flaschen, was mit dem verkauften Quantum des ersten und zweiten Jahres eine Totalsumme von 1,700,000 Flaschen ergibt — in der kurzen Zeit von drei Jahren, und dazu von einem vorher ganz unbekanntem Mittel. Ohne seine Vorzüge wäre das unmöglich gewesen. In Grossbritannien ist der „Shaker-Extract“ von Anfang an gegenseitig sehr empfohlen worden als ein Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Leberleiden und Magenübel, und glaube ich daher, dass die Bereitwilligkeit, mit welcher der „Shaker-Extract“ aufgenommen, und der enorme Bedarf beste Beweise sind, dass der „Shaker-Extract“ ein ausgezeichnetes Mittel gegen genannte Leiden ist. Ermuthiget durch die vorzüglichsten Atteste, welche ich empfangen habe, begann ich mein Geschäft nach verschiedenen Ländern auszudehnen, worüber ich Näheres weiter hinten mittheile. (307) 8-4

Unverdaulichkeiten — gegen welche der „Shaker-Extract“ das beste Heilmittel ist — befallen uns ganz unverhoffterweise, wie ein Dieb in der Nacht.

Die Patienten empfinden Schmerzen in der Brust und Seite, zuweilen im Rücken; sie fühlen sich dumpf und schläfrig, der Mund hat einen üblen Geschmack, besonders des Morgens, eine Art dicken Schleimes setzt sich an den Zähnen fest und macht den Athem anderen widerwärtig. Der Appetit ist schwach und der Magen hat das Gefühl einer schweren Last, und auf den Boden desselben zuweilen ein Verlangen, welches keine Nahrung stillen wird. Die Augen sind eingesunken; die Hände und Füsse werden kalt und fühlen sich klebrig an, es ist dies in der That eine Art kalten Schwoisses. Der Patient fühlt sich beständig müde und der Schlaf gewährt ihm keine Erholung; nach einiger Zeit wird er nervös, erregbar und finster und sein Gemüth füllt sich mit trüben Vorahnungen. Der Kopf empfindet Schwindel — eine Art von Wirbel, wenn man sich plötzlich erhebt; die Gedärme werden hart und die Haut zuweilen trocken und heiss. Das Blut ist jetzt dick und stagnierend; das Weisses des Auges färbt sich gelb. Es stellt sich häufiges Ausspeien der Nahrung ein, zuweilen verbunden mit einem sauren Geschmack im Munde, bei anderen dagegen mit sässlichem Geschmacke. Diese Symptome sind häufig von Herzklopfen begleitet, so das der Patient glaubt, er habe ein Herzleiden. Das Gesicht wird schwach, vor den Augen befindet sich ein Nebel, es stellt sich grosse Niedergeschlagenheit und Schwäche ein. Nach einer Weile wird man von einem Husten geplagt, welcher zuerst trocken, dann aber nach wenigen Monaten von einem grünlich gefärbten Auswurf begleitet ist. Alle diese Symptome sind nicht nothwendiger Weise zu derselben Zeit vorhanden, sondern abwechselnd eines nach dem andern, und in der Regel viele derselben zu gleicher Zeit.

## Eigenthümer A. J. White, Frankfurt a. M.

In Laibach: J. v. Trnkoczy, Apotheker.  
Depôts in Wien: In der alten k. k. Feldapothek, I., am Stefansplatz, des Fr. X. Pleban, Apotheker; „zum gold. Hirschen“, I., Kohlmarkt, des W. Twerdy, „Engel-Apothek“, I., am Hof, des C. Haubner; Apotheke „zum rothen Kreuz“, I., am hohen Markt, des A. Egger; „Schwan-Apothek“, I., am Schottenring, des B. Bibus; Apotheke „zum heil. Leopold“, I., Plankengasse 6, des Ph. Neustain; „Mohren-Apothek“, I., Tuchlauben 27, des J. Weiss; Apotheke „zur heil. Brigitta“, I., Bräunerstrasse 5, Gebrüder E. Fritz, Droguisten; II., Brigittaplatz, des Dr. Ehrmann; „Baron-Apothek“, II., Taborstrasse, des M. Sobal; Dr. Alexander Rosenberg, III., Radetzkyplatz; Apotheke am Rennweg, III., des Ant. Mayer; Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“, IV., Wiedener Hauptstrasse 16, des Dr. J. Lamatsch; IV., Wiedener Hauptstrasse 60, Apotheker Dr. Schlosser; V., Wimmergasse 33, M. Schneid; Apotheke „zum Kreuz“, VII., Mariahilferstrasse 72, des M. Zavaros; VII., Mariahilferstrasse 106, Apoth. A. Seewalds Witwe; Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII., Kaiserstrasse 90, des Jul. Horbanny; Apotheke „zum goldenen Elephanten“, VII., Stiftgasse, des Ludwig Lipp; „St. Anna-Apotheke“, IX., Währingerstrasse, des C. Firbas; IX., Porzellangasse 5, C. Ploy'sche Apotheke. — In den Provinzen die Apotheker: Agram: Apotheker des M. L. Finkh; „Salvator-Apothek“ des S. Mitlbach. Austerlitz: A. Przikryl. Baden: G. Schwarz. Belz, Galizien: Apotheke des Josef Gross. Brünn: F. Eder. Bozen: H. Spretter. Brüx: Ferd. Fleck, Droguist. Brody: Liszka. Budapest: Apotheke des Josef v. Török, Königsgasse 12. Cilli: J. Kupferschmidt Deutscherod. W. Kabelač. D.-Földvar: Josef v. Pap. Esseg: J. Gobetzky. Graz: Fr. A. Gschihay. Gr.-Beeskerek: L. Menczor. Gyongyös: Ferd. Mersitz. Grünburg, Oberösterreich: Jos. Müller, Apotheker. Gmunden: A. Raymann. Hermannstadt: Aug. Teutsch. H.-M.-Vasarhely: Jul. Kiss. Iglau: V. Inderka. Innsbruck: Fr. Winkler. Kauczuga, Galizien: R. Heger. Karlstadt: Apotheke des G. Findeis. Klagenfurt: P. Birnbacher. Kraka: Josef Tranczynski. Krems: S. E. Kleewein. Kuttentberg Pr. Slavik. Klausenburg: J. Birš. Lemberg: Peter Mikolaich; Sigmund Rucker; K. Krzyzanowski. Léva (Levonz): Ed. Bolemann. Leitmeritz (Böhmen): K. Labler. Kronen-Apotheke. Liesing: A. Huss. Liuz: A. Hoffstetters Erben; A. Ruppert. M.-Buckwitz: C. Blodig. Mähr.-Weiskirchen: J. Krieglstein. Meran: A. Pan. Milovka, Galizien: A. Quirini. Miskolez: Dr. M. Hercz. Nussdorf bei Wien: Kol. Boly. Nyiregyháza: Em. Boranyi. Neutra: Corneli Tombor. Neusatz: Apotheke des C. B. Grossinger. Neutitschein: Jul. Neusser. Oedenburg: A. Berkert. St. Pölten: O. Hassak. Pressburg: Felix Pistry, Apotheke „zum rothen Krebsen“; Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“ des Friedrich Henrici, Apotheke „zu St. Martin“ des Rud. v. Söltz. Pressnitz: A. Griessl. Reichenberg: Josef v. Ehrlich. Pancsova: W. H. Graff. Pilsen: E. Kaiser. Prag: Apotheke des Josef Fürst am Pořib. Prerau: Apotheke „zum goldenen Adler“ des Ignatz Psota. Szegedin: A. Kovács; Karl v. Barscz. Szanz: V. Kraus, Droguist. Saugerberg: Josef Ziegler. Salzburg: Dr. v. Sedlitzky, k. k. Hofapothek. Sehemnitz: Fr. Szankay. Sternberg, Mähren: A. Ferkl. Troppan: A. Plachky. Temesvar: C. M. Jähors Apotheke, Stadt, Hunyadi-gasse, Stefan F. Tarczay, Apotheke „St. Mariahilf“. Ung.-Hradisch: Josef Stancel. Villach: Kumpfs Erben. Vinkovce: L. v. Alemann. Windischgarsten: Em. Keller. Warasdin: Apotheke des A. Hochsinger. Wels: K. Richter. Wiener-Neustadt: Apotheke des Fr. Koltsharsch. Znaim: E. Scherko.